



All die Zeit

Hallo Nihil,

Ich danke dir für das freundlich Lob *hüpf*

Zitat: auch das eingefügte Wellenrauschen am Ende gefällt mir gut. Das hat mich allerdings auch ein wenig vom Inhalt abgelenkt. Obwohl es erst am Ende ist? Hm.

Zitat: Auch die transparenten Musen sind ein gelungenes Bild. Es sind eigentlich Medusen, also Quallen.

Zitat: So lebt man dann im ständigen Wechsel zwischen Freude und Leid.
(Am Rande: Die Stropheneinteilung finde ich hier nicht ganz gelungen. Inhaltlich passt das Schwingen und die Versonnenheit doch eher noch zur nächsten Strophe.) Das sehe ich nicht so, denn das Schweben und Tanzen führt zur Versonnenheit. In der nächsten Strophe ist es dann vorbei damit, die alten Schwären (Geschwüre/Narben) zeigen sich, als würde die Bühne des Lebens nun von neuen Kulissen (hier Piratenschiff) besetzt, Erinnerungen aufgerissen, die sauweh tun. Eine Art Staffage eben, die die Freude und Leichtigkeit des Moments raubt, wofür die Piratenschiffe stehen.

Zitat: Nur die Piratenschiffe verstehe ich nicht ganz. Sollen die für die geraubten Lebensjahre stehen? Und warum senken sie sich vom Schnürboden herab? Das habe ich oben schon ... :-)

Zitat: Und du musst unbedingt viel mehr vorlesen! :) Mach ich gern, danke für deinen umfassenden und schönen (eitel ist man ja schon *g*) Kommentar.

Lieben Gruß
ELsa

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).